

## AUSSCHREIBUNG

Unter Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin:

### Kommunikationspreis 2020

der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Deutschen PalliativStiftung

**„...leben bis zuletzt“**

#### ÜBER DEN PREIS

Das 2015 verabschiedete Hospiz- und Palliativgesetz ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zur stetigen Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung von schwerstkranken Menschen an ihrem Lebensende. Damit einher gehen sollten aus Sicht der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Deutschen PalliativStiftung auch Bestrebungen zur Information der breiten Öffentlichkeit über Möglichkeiten der Hospizarbeit und Palliativversorgung.

Die Deutsche PalliativStiftung hat es sich von Anfang an zum Ziel gesetzt, die Aufklärung der Bevölkerung als Teil ihrer Tätigkeit wahrzunehmen. Hierfür stehen bereits diverse Medien zur Verfügung. Als weiteren Baustein lobte die Stiftung 2018 erstmals einen Kommunikationspreis mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung aus und stellt dafür auch 2020 wieder ein Preisgeld in Höhe von 10.000 € zur Verfügung. Ziel ist es, den Preis im zweijährigen Rhythmus dauerhaft zu ermöglichen.

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin verknüpft wissenschaftliche Erkenntnisse und menschliche Nähe: 6.000 Mitglieder engagieren sich in der multiprofessionellen Fachgesellschaft für eine „Hand in Hand“-Versorgung, wie sich das viele Menschen für ihre letzte Lebenszeit wünschen: Mittendrin im Leben. In Gemeinschaft. Mit so wenig Schmerzen, Angst und Leid wie möglich. Dort, wo man sich aufgehoben und gehalten fühlt.

Der Kommunikationspreis dient dazu, die Möglichkeiten der Hospiz- und Palliativversorgung in ihrer Vielfalt darzustellen und bekannter zu machen wie es auch die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland fordert und in ihren Handlungsempfehlungen festschreibt.

#### PREISVERGABE

Der Preis kann auch geteilt oder gewichtet verteilt werden. Die Preisverleihung findet am 18. Juni 2020 in Berlin statt. Die Preisträger\*innen oder von ihnen benannte Stellvertreter\*innen nehmen den Preis persönlich entgegen. Anreise und Übernachtung erfolgen auf eigene Kosten.

Die Preisträger\*innen erhalten das Preisgeld zum Zwecke der Förderung einer qualitativ hochwertigen Medien-/Öffentlichkeitsarbeit insbesondere für hospizlich-palliative Themen.

## **TEILNAHMEBEDINGUNGEN**

Die Ausschreibung richtet sich an Medienschaffende der Publikums- und Fachmedien in Deutschland wie auch an in Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Marketing Tätige, z.B. in Palliativ- und Hospizeinrichtungen. In die Auswahl können Zusendungen z.B. aus den Sparten Print, Funk, Film, Fernsehen und Online gelangen, zugelassen sind auch andere, nicht explizit genannte Formate.

Eingereicht werden können erstmals im Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2019 im deutschsprachigen Raum veröffentlichte einzelne Beiträge.

Diese müssen einen inhaltlichen Bezug zum Themenfeld der Hospizarbeit und Palliativversorgung aufweisen.

Grundsätzlich darf jede natürliche oder juristische Person Vorschläge für den Kommunikationspreis einreichen. Es sind auch Selbsteinreichungen möglich.

Sofern ein Dritter eine Arbeit einreicht, müssen alle Urheber/innen mit der Einreichung der Arbeit einverstanden sein. Dies ist schriftlich zu erklären.

Die eingereichten Beiträge dürfen im Sinne eines einfachen Nutzungsrechtes von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Deutschen PalliativStiftung innerhalb ihrer gemeinnützigen/mildtätigen Zwecke, nicht aber zu gewerblichen Zwecken, genutzt werden.

## **EINSENDESCHLUSS**

Einsendeschluss ist der 28.02.2020.

Die Beiträge gehen an den

Präsidenten der  
Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.  
Aachener Str. 5 / 10713 Berlin

E-Mail: [dgp@palliativmedizin.de](mailto:dgp@palliativmedizin.de)

Der Stichtag zum Einsendeschluss kann auf gemeinsamen Beschluss von DPS und DGP verlängert werden.

## **JURY**

Die Jury setzt sich zusammen aus je zwei Vertreter\*innen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Deutschen PalliativStiftung sowie fünf externen Vertreter\*innen.

## **DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN**

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP) steht als wissenschaftliche Fachgesellschaft für die interdisziplinäre und multiprofessionelle Vernetzung. Ihre 6.000 Mitglieder aus Medizin, Pflege und weiteren Berufsgruppen engagieren sich für eine umfassende Palliativ- und Hospizversorgung in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Im Zentrum steht die bestmögliche medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Behandlung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen. Gemeinsames Ziel ist es, für weitgehende Linderung der Symptome und Verbesserung der Lebensqualität zu sorgen - in welchem Umfeld auch immer Betroffene dies wünschen.

Kontakt: E-Mail: [dgp@palliativmedizin.de](mailto:dgp@palliativmedizin.de), Tel: 030 / 30 10 100 0, [www.palliativmedizin.de](http://www.palliativmedizin.de)

## **DIE DEUTSCHE PALLIATIVSTIFTUNG**

Engagierte Menschen aus der Praxis von Hospizarbeit und Palliativversorgung (Medizin, Pflege, Seelsorge, Physiotherapie, ...) gründeten 2010 die Deutsche PalliativStiftung. Ein wesentliches Hauptziel ist eine gute Vernetzung und Verbesserung der ambulanten Hospizarbeit und Palliativversorgung in Deutschland.

Sie engagiert sich dafür, dass jeder Mensch die Möglichkeit hat, an einem vertrauten Ort, inmitten vertrauter Menschen, ohne körperliche Beschwerden und unter ganzheitlicher Betreuung sein Leben bis zum Ende leben zu können; sie unterstützt schwerstkranke, sterbende Menschen, ihre Angehörigen und Familien, indem sie als Ansprechpartner zur Verfügung steht, finanzielle Unterstützung leistet und kostenfreies Info-Material anbietet. So trägt sie mittels verschiedener Projekte dazu bei, das Wissen um die hospizlichen und palliativen Möglichkeiten in die Öffentlichkeit zu tragen und sensibilisiert die Gesellschaft für die Thematik Tod und Sterben.

Alle Menschen in Deutschland sollen über die Möglichkeiten von Hospizarbeit und Palliativversorgung Bescheid wissen. Deshalb bringt die PalliativStiftung im eigenen Verlag fundierte und laienverständliche Muster zu Patientenverfügungen, Bücher, Broschüren heraus.

Kontakt: E-Mail: [buero@palliativstiftung.de](mailto:buero@palliativstiftung.de), Tel: 0661 / 4804 9797, [www.palliativstiftung.de](http://www.palliativstiftung.de)



[www.koordinierung-hospiz-palliativ.de](http://www.koordinierung-hospiz-palliativ.de)